

kreuzrichtig

Zeitung des Aargauer Roten Kreuzes

Ausgabe 2/2023

Spendenkonto:
IBAN CH48 0900 0000 5000 3932 6

Aktuell: Jahresbericht 2022
Lesen Sie, was wir im Kanton
Aargau gemeinsam erreicht haben.
www.srk-aargau.ch/jahresbericht



Ahana mit dem Freiwilligen Winfried Trippel.
Heute steht Mathematik auf dem Programm.

Sie hat sich hohe Ziele gesteckt

Winfried Trippel und Ahana sind seit über einem Jahr ein eingespieltes Team. Der Freiwillige unterstützt Ahana im Rahmen der Nachhilfe des Aargauer Jugendrotkreuzes bei Hausaufgaben und Tests. Mit der Hilfe von Winfried Trippel möchte sie Grosses erreichen, wie sie verrät.

Aufgeweckt und sehr ehrgeizig: So beschreibt Winfried Trippel seine Nachhilfeschülerin Ahana (11). Vor gut einem Jahr haben sich die beiden kennengelernt. «Es hat von Anfang an gepasst. Ahana wollte bei unserem ersten Treffen gleich ein paar schulische Fragen mit mir klären», erzählt Winfried Trippel und lacht. Seither hilft der 52-Jährige Ahana einmal in der Woche bei Hausaufgaben und lernt mit ihr für Tests. Dabei gibt Ahana den Takt an. Sie gibt vor, was die beiden in dieser Stunde gemeinsam anschauen. «Am Anfang wollte ich eine gewisse Struktur reinbringen. Schnell habe ich gemerkt, dass das mit Ahana nicht geht. Wir kommen eher ans Ziel, wenn sie durch die Stunde führt und ich sie dabei unterstütze», so der IT-Projektleiter.

Als Freiwilliger in der Nachhilfe ist die Tamilin Ahana seine erste Schülerin. «Ich möchte Menschen, die schwierigere Lebensumstände haben, unter die Arme greifen. Nachhilfe zu geben, macht mir Spass. Und es freut mich, wenn ich sehe, wie Ahana ihre schulischen Leistungen verbessert», so Winfried Trippel.

Deutsch war am Anfang die grösste Herausforderung

Die Nachhilfe des Aargauer Jugendrotkreuzes bietet Kindern und Jugendlichen aus benachteiligten Familien individuelle schulische Nachhilfe. Dass Ahana seit über einem Jahr von Winfried Trippel unterstützt

wird, freut auch ihre Mutter Vijitha Thayanathan: «Die Nachhilfe ist ein gutes und wichtiges Angebot. Weil wir zu Hause Tamilisch sprechen, war Deutsch am Anfang das Hauptproblem. Mein Mann und ich konnten sie in diesem Fach nicht unterstützen.» Winfried Trippel bestätigt das: «Im Deutsch hat es am meisten gehapert. Ahana hat sich jedoch stark verbessert.» Auch in Mathematik habe sie grosse Fortschritte gemacht.

«Die Nachhilfe ist ein gutes und wichtiges Angebot.»

Vijitha Thayanathan, Mutter von Ahana

Die Nachhilfe endet für die beiden jedoch nicht, wenn Winfried Trippel die Wohnung verlässt. «Winni», wie Ahana ihn nennt, schicke ihr regelmässig zusätzliche Übungsblätter zu. «Wenn ich eine Prüfung habe, darf ich ihn anrufen und Fragen stellen», erzählt sie und ergänzt: «Ausserdem erklärt er mir Wörter, die ich noch nicht kenne. Winni kann einfach alles sehr gut!»

Ahana hat sich grosse Ziele gesteckt. Nebst guten Noten in der Primar- und später auch in der Oberstufe hat sie einen klaren Berufswunsch. «Ich möchte Ärztin werden», sagt sie überzeugt und mit strahlenden Augen.

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser

Chancengleichheit im Bildungssystem ist von immenser Wichtigkeit und ein wesentlicher Grundpfeiler für eine gerechte Gesellschaft. Kinder und Jugendliche aus allen sozialen Schichten sollen ihren beruflichen Werdegang ihren Interessen und Stärken entsprechend einschlagen können – so wie Ahana aus der Titelgeschichte.

Nach wie vor liegt aber ein weiter Weg vor uns, bis die Chancengleichheit im Bildungssystem der Wirklichkeit entspricht. Zahlen des Bundesamtes für Statistik zeigen, dass der sozio-ökonomische Hintergrund für den Bildungsweg noch immer eine grosse Rolle spielt. Einerseits fehlen den Kinder und Jugendlichen mit Migrationshintergrund und aus tieferen sozialen Schichten häufig die nötigen Ressourcen, die Voraussetzung sind für das Schulsystem in der Schweiz. Andererseits können die Eltern ihren Kindern weniger Unterstützung bieten und sich keinen Nachhilfeunterricht für ihre Kinder leisten.

Hier setzt das Nachhilfeprojekt vom Aargauer Jugendrotkreuz an. Seit 15 Jahren bieten wir unentgeltlichen Nachhilfeunterricht für Kinder und Jugendliche aus finanziell benachteiligten und sozial schwachen Familien an. Gemeinsam mit unseren Freiwilligen leisten wir Schritt für Schritt einen wichtigen Beitrag auf dem Weg hin zur Chancengleichheit im Bildungssystem.



Alexandra Stücheli
Leiterin Jugendrotkreuz

Freiwillige gesucht für Nachhilfe

Geben Sie gerne Ihr Wissen weiter? Das Jugendrotkreuz sucht Freiwillige jeglichen Alters für die Nachhilfe. In der Nachhilfe unterstützen Sie ein Kind, einen Jugendlichen oder eine junge Erwachsene aus einer benachteiligten Familie mit individuellem Unterricht und beim Erreichen von Lernzielen. Die Nachhilfe dauert mindestens sechs Monate und sollte einmal in der Woche für eine Stunde durchgeführt werden.

www.srk-aargau.ch/nachhilfe-fw

Das Rote Kreuz Kanton Aargau
ist ZEWÖ-zertifiziert.

Das Gütesiegel steht für:

- zweckbestimmten, wirtschaftlichen und wirksamen Einsatz Ihrer Spende
- transparente Information und aussagekräftige Rechnungslegung
- unabhängige und zweckmässige Kontrollstrukturen
- aufrichtige Kommunikation und faire Mittelbeschaffung



Passage – ein Lehrgang in Palliative Care

«Häufig hilft es, einfach da zu sein und zuzuhören»

Marianne Göldlin (62) hat im Herbst 2022 den Lehrgang «Passage» des Aargauer Roten Kreuzes besucht. Die zweifache Mutter erzählt von ihren ersten Erfahrungen als Freiwillige in der Palliative Care und sagt, wie die Berührung mit dem Tod ihr Leben bereichert.

Marianne Göldlin, wie stehen Sie zu den Themen Tod und Sterben?

Marianne Göldlin: Diese Themen interessieren mich schon lange. Ich finde, als Gesellschaft sollten wir uns mehr damit befassen. Schliesslich betrifft es uns alle – sei es persönlich oder unsere Angehörigen. Wenn wir uns unserer Endlichkeit bewusst sind, können wir unser Leben aktiver gestalten. Davon bin ich überzeugt.

Haben Sie bereits persönliche Erfahrungen mit Tod und Trauer?

Ja, ich habe meinen Schwiegervater und meinen Vater im Sterbeprozess mitbegleitet. Diese Berührungen mit der Endlichkeit waren für mich wichtig. Solche Erfahrungen helfen mir, mit dem Sterben und dem Tod besser umzugehen.

Wieso haben Sie sich für den Lehrgang «Passage» entschieden?

Im Sommer 2023 gehe ich in Rente. Dann habe ich endlich die nötige Zeit, um mich in diesem Bereich vertieft zu engagieren. Weil ich freiwillig in der Palliative Care tätig sein möchte, habe ich den Kurs gemacht.

Welche Erfahrungen haben Sie in den bisherigen Begleitungen als Freiwillige gesammelt?

Sehr vielschichtige. Manchmal bin ich einfach nur präsent. Wir sprechen kaum ein Wort. Diese Ruhe auszuhalten, ist nicht im-



Marianne Göldlin ist sich ihrer Endlichkeit bewusst und geniesst ihr Leben dadurch umso mehr – wie hier in der Westschweiz.

mer einfach. Auch schon gab es anregende Gespräche. Eine Person hat mir vieles von ihrer Familiengeschichte erzählt. Da habe ich gespürt, dass das Bedürfnis nach Reden gross war. Aktives Zuhören war im Kurs auch Thema. Das fällt mir leicht. Häufig hilft es, einfach da zu sein und zuzuhören. Als Freiwillige in der Palliative Care muss man offen sein. Man weiss nie, welche Situation man antrifft und in welchem körperlichen und mentalen Zustand die Patientinnen und Patienten sind.

Was haben Sie aus dem Kurs mitgenommen?

Ich konnte vieles mitnehmen. Der Kurs war sehr gut und die Dozentinnen und Dozenten brachten alle Erfahrungen aus ihren Bereichen in die Klasse. Wichtig ist sicher, dass man sein Gegenüber zu jeder Zeit ernst nimmt. Auch wenn sie oder er Schmerzen hat oder sich unwohl fühlt.

Jeder Schmerz, der geäussert wird, existiert auch. Dem soll man Rechnung tragen.

Wie schaffen wir es als Gesellschaft, diesen Themen den nötigen Platz zu geben?

Damit wir die Gesellschaft verändern können, müssen wir als Individuen den ersten Schritt machen. Ich erzähle gerne in meinem Umfeld von meinen Plänen in der Palliative Care. Bislang waren die Reaktionen immer wertschätzend und positiv. Auch unsere Tochter interessiert sich sehr dafür. Wir führen Gespräche, die wir bislang noch nicht hatten. Das verbindet uns und ist ein schöner Nebeneffekt.

Dennoch soll jeder Mensch seinen eigenen Umgang mit dem Sterben und dem Tod finden. Das ist etwas ganz Persönliches. Ich kann lediglich in meinem Umfeld Inputs setzen, die zum Nachdenken animieren. Den Rest überlasse ich jedem Einzelnen.

«Passage» – ein Lehrgang in Palliative Care

Der Lehrgang richtet sich an Personen, die sich freiwillig im Bereich Palliative Care engagieren möchten oder sich ein solches Engagement vorstellen können.

Schwerkranke, Sterbenden und ihren Angehörigen Zeit zu schenken, ist eine anspruchsvolle Aufgabe und stellt hohe Anforderungen an betreuende Personen. Der Lehrgang bereitet auf diese Begleitung nach den Prinzipien der Palliative Care vor.

Kursdaten: 19.08./26.08./02.09./
23.09./30.09./21.10./
28.10./18.11.2023

Kursort: Bullingerhaus, Aarau

www.srk-aargau.ch/passage

Fünf Fragen an ... Mitarbeitende stellen sich vor



Angelika Olesch arbeitet seit 20 Jahren beim Aargauer Roten Kreuz als Notruf-Betreuerin. Damit unterstützt sie die Notruf-Kundinnen und -Kunden in ihrem zu Hause bei der Installation des Notrufgeräts und ist für Fragen da.

Was gefällt dir an deiner Tätigkeit als Notruf-Betreuerin am meisten?

Der Kontakt mit vielen unterschiedlichen Menschen, die Arbeit in unserem fantastischen Notruf-Team und die Vielfalt. Jeder Tag mit unseren Kundinnen und Kunden bringt unterschiedliche Anforderungen und Situationen mit. Schon allein die unterschiedlichen Lebensverhältnisse unserer Klienten erfordern viel Einfühlungsvermögen. Viele der älteren Menschen haben grosses Vertrauen in das Aargauer Rote Kreuz und erzählen mir bei meinen Besuchen oft ihre Lebensgeschichten und Sorgen.

Was schätzen die Menschen am Rotkreuz-Notruf?

Die Sicherheit, jederzeit Hilfe bekommen zu können, gibt unseren Kunden und deren Angehörigen ein gutes Gefühl. Ausserdem schätzen sie, dass ihre persönliche Notruf-Betreuerin das Gerät bei ihnen zu Hause installiert und testet. Im Anschluss

haben wir immer auch Zeit, um in aller Ruhe die Handhabung des Notruf-Systems zu erklären. Diese persönliche Note zeichnet uns aus.

Wofür bist du in deinem Leben am meisten dankbar?

Dankbar bin ich für die Gesundheit, meine Familie, Freunde und das Leben in diesem wunderschönen Land.

Was bringt dich immer zum Lachen?

Die Grossspitzhündin meiner Tochter, wenn sie sich mit Elan auf den Rücken dreht und alle viere von sich streckt, um gestreichelt zu werden. Da kann ich meistens nicht widerstehen (lacht).

Welchen Berufswunsch hattest du als Kind?

Als Kind habe ich von einer eigenen Pferderanch geträumt, mitten in der Pampa, mit Hunden und einem gut aussehenden Cowboy (lacht).

News

Notrufuhr – für zu Hause und unterwegs



Eine zeitgemässe Uhr als eigenständiges Notrufgerät am Handgelenk – das ist die neue Rotkreuz-Notrufuhr. Ob Sturz, Herzinfarkt, Schwächeanfall oder andere Notfälle: Mit nur einem Druck auf die spezielle Alarntaste kann eine Sprechverbindung zur 24h-Rotkreuz-Notrufzentrale hergestellt werden. Die Notrufzentrale organisiert Hilfe und kann bei Bedarf die Person dank GPS orten.

Erhältlich ab Frühling 2023.

www.srk-aargau.ch/notruf

Agenda

Kurs

Demenzkrankte Angehörige betreuen

Die Betreuung und Pflege demenzkranker Menschen wird im Verlauf der Krankheit immer anspruchsvoller. Interessierte lernen in diesem Kurs mehr über die Krankheit und wie sie sich selbst abgrenzen können. Pflegende Angehörige erhalten 50% Rabatt, wenn sie während der gesamten Kursdauer den Rotkreuz-Entlastungsdienst in Anspruch nehmen.

Ort: Rotkreuz-Haus,
Buchserstrasse 24, Aarau

Datum: 12.6.2023, 14 – 17 Uhr

Weitere Informationen:
www.srk-aargau.ch/bildung oder
062 835 70 47

Veranstaltung

Informationsanlass Vorsorge

Ein Unfall oder eine Krankheit kann uns schnell in eine Situation bringen, in der wir nicht mehr über uns selbst bestimmen können. Mit einer Patientenverfügung, einem Vorsorgeauftrag und einem Testament wird den eigenen Wünschen zu jeder Zeit Rechnung getragen. Der Anlass ist kostenlos.

Ort: Hotel Schützen Rheinfelden,
Bahnhofstrasse 19, Rheinfelden

Datum: 29.06.2023, 18 – 20 Uhr,
anschliessend kleiner Imbiss

Anmeldung:
patientenverfuegung@srk-aargau.ch
oder 062 544 03 03

Jahresbericht 2022

Ein bewegendes Jahr

Das Aargauer Rote Kreuz bedankt sich bei seinen rund 1000 Freiwilligen, 50 000 Mitgliedern, seinen Mitarbeitenden und allen anderen Spenderinnen und Spendern, die mit ihrem wertvollen Einsatz im Jahr 2022 Hilfe im Kanton Aargau möglich gemacht haben. Vielen Dank!



50 771 Mitglieder

haben 2022 einen wertvollen Beitrag ans Aargauer Rote Kreuz gespendet – von Rheinfelden über Wettingen bis nach Sins!



138 217 Stunden

haben sich Rotkreuz-Freiwillige für ihre Mitmenschen eingesetzt. Das entspricht dem Zeitaufwand von 73 Vollzeit-Anstellungen!



1017 Rotkreuz-Freiwillige

setzen sich für mehr Menschlichkeit im Kanton Aargau ein. Dabei spielt das Alter keine Rolle: Die jüngste Freiwillige ist 17 Jahre, der älteste Freiwillige 79 Jahre alt.



82 Rappen

jedes Spendenfrankens kamen 2022 direkt Begünstigten im Kanton Aargau zugute. Damit entspricht das SRK Kanton Aargau den Zewo-Richtlinien (siehe unten).

Zewo-Gütesiegel



Was bedeutet das Zewo-Gütesiegel?

Die eigene Spende soll dort ankommen, wo sie am meisten gebraucht wird. Das ist für viele ein wichtiges Kriterium, wenn sie entscheiden, welche Organisation sie unterstützen möchten. Dabei hilft das Zewo-Gütesiegel. Doch was steckt dahinter?

Die Zewo ist eine unabhängige Stiftung. Ihr Gütesiegel ist ein einzigartiger Qualitätsausweis für gemeinnützige Hilfsorganisationen, die in der Schweiz Spenden sammeln. Es zeichnet Organisationen aus, die Spenden zweckbestimmt, effizient und wirkungsorientiert einsetzen und transparent informieren.

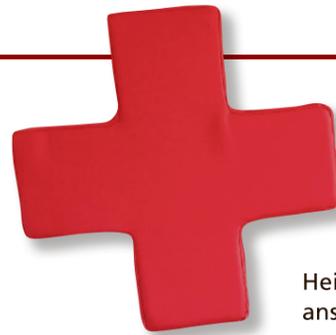
Dabei müssen Hilfsorganisationen 21 Standards erfüllen, um das Gütesiegel zu erhalten. Die Standards umfassen ethische Aspekte. Sie kontrollieren aber auch wichtige Kennzahlen wie beispielsweise die administrativen Kosten, die eine gewisse Grenze nicht übersteigen dürfen. Hilfsorganisatio-

nen mit dem Gütesiegel legen öffentlich Rechenschaft über ihre Tätigkeit ab, weisen ihre Finanzen aus und legen Interessenbindungen offen. Sie stehen für faire Spendensammlungen und eine gewissenhafte Kommunikation. Als zertifiziertes Hilfswerk wird das Aargauer Rote Kreuz regelmässig auf die Einhaltung der Standards geprüft. So können unsere Spenderinnen und Spender darauf vertrauen, dass ihre Spende effizient und wirksam eingesetzt wird.



Gut zu wissen:

82 Rappen jedes Spendenfrankens kamen 2022 direkt Begünstigten zugute. Damit liegt das Aargauer Rote Kreuz über dem Durchschnitt aller Hilfsorganisationen in der Schweiz.



«Das Aargauer Rote Kreuz macht gute Arbeit. Ich weiss, wohin meine Spende geht und was sie bewirkt.»

Heidi Zobrist spendet seit 1993 ans Aargauer Rote Kreuz.



Unsere Freiwilligen sind die Grundpfeiler unseres Tuns.

Jahresbericht bestellen

Berichte und Geschichten zu den Zahlen finden Sie im aktuellen Jahresbericht unter www.srk-aargau.ch/jahresbericht.

Gerne schicken wir Ihnen auch ein gedrucktes Exemplar: info@srk-aargau.ch, 062 835 70 40.



2 829 260 Kilometer

waren Freiwillige im Rotkreuz-Fahrdienst für mobilitätseingeschränkte Menschen unterwegs.

2535 Personen

und ihre Angehörigen fühlten sich dank des Rotkreuz-Notrufs zu jeder Zeit sicher.

In 2650 Einsätzen

entlasteten Rotkreuz-Mitarbeitende betreuende Angehörige, damit sie Zeit zum Durchatmen hatten.

12 660 Kilogramm

Geschenke wurden an 2xWeihnachten an armutsbetroffene Personen im Kanton Aargau verteilt.

Das SRK Kanton Aargau stellt sich vor

Im Fokus: die Geschäftsstelle in Aarau

Das SRK Kanton Aargau ist an mehreren Standorten im Aargau für Sie da.



Herzlich willkommen in der Geschäftsstelle des Aargauer Roten Kreuzes in Aarau.



Aargauer Jugendrotkreuz: Anina Koch koordiniert den nächsten Nachmittag für das «programmbbb – für ein Asyl mit Bildung, Begegnung und Beschäftigung».



In den modernen und hellen Schulungsräumen bietet das Aargauer Rote Kreuz verschiedene Kurse an, wie beispielsweise den Lehrgang Pflegehelfende SRK.



«Entlastungsdienste zu Hause»: Julia Kiefer sorgt dafür, dass pflegende Angehörige die nötige Unterstützung erhalten.



Spendenservice: Andrea Gschwendner im Gespräch mit einem langjährigen Mitglied des Aargauer Roten Kreuzes.

Das nächste Mal stellen wir Ihnen die Regionalstelle Fricktal und die Tagesstätte in Frick vor!

Alle
Rotkreuz-Dienstleistungen:
www.srk-aargau.ch
Tel. 062 835 70 40

Rätselecke

Wörter suchen

Im Rätsel sind folgende Wörter waagrecht, senkrecht und diagonal versteckt:

- AERZTIN
- DEUTSCH
- FREIWILLIG
- JAHRESBERICHT
- NACHHILFE
- PASSAGE
- SCHULE
- SPENDEN
- TRAUER
- ZEWO

H	L	F	I	P	A	S	S	A	G	E	A	B
S	J	Q	R	U	U	U	Q	G	P	O	E	I
P	A	L	N	E	D	Q	X	Q	O	Q	R	O
E	H	C	W	A	I	H	F	H	S	Z	D	
N	R	P	M	H	C	W	X	X	O	T	M	
D	E	U	H	S	J	H	I	Z	K	S	I	O
E	S	I	T	A	R	O	H	L	W	O	N	S
N	B	U	L	Y	D	D	E	I	L	U	J	H
G	E	A	F	G	F	L	L	N	L	I	F	J
D	R	V	T	X	U	R	F	Z	S	F	G	Z
K	I	Z	I	H	T	B	B	T	Y	J	E	N
E	C	B	C	D	A	Z	D	K	M	Z	O	T
H	H	S	Q	I	V	V	E	I	X	N	P	E
Z	T	R	A	U	E	R	G	W	R	Q	G	O
W	M	M	D	G	W	T	T	T	O	K	P	V
F	R	P	Z	K	B	N	C	Z	N	D	G	F

Sudoku

Füllen Sie die leeren Felder mit den Zahlen von 1 bis 9. Dabei darf jede Zahl in jeder Zeile, jeder Spalte und in jedem der neun Blöcke nur ein Mal vorkommen.

1	9			8				2
		2	3	9				6
			5		2		9	
		5				6	4	
6	1						7	5
	8	7				9		
	7		6		5			
9				2	8	4		
2				7			5	1

	1	3		5		8		
	4		6					
					3			
7	6		8	4				2
5				2				4
2				3	6		9	7
			3					
					7		1	
		5		8		7	2	



Jetzt spenden!
Mit TWINT App scannen und Betrag eingeben.

Impressum

«kreuzrichtig – die Zeitung des Aargauer Roten Kreuzes» erscheint vierteljährlich und geht an alle Spenderinnen und Spender sowie Mitglieder des Vereins SRK Kanton Aargau.

Herausgeber
Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Aargau
Buchserstrasse 24, 5000 Aarau
062 835 70 40, info@srk-aargau.ch
www.srk-aargau.ch

Redaktion
Katrin Petkovic
Sonja Geissmann

Bilder
SRK Kanton Aargau

Auflage
71 000 Exemplare

Gestaltung und Druck
CH Media Print AG

Schweizerisches Rotes Kreuz 
Kanton Aargau

 **MIX**
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
Papier issu de sources responsables
Carta da fontl gestite in maniera responsabile
FSC® C007439